



## Erlebnispädagogik vs. virtuelle Realität

■ Phone, Tablet und Co. haben längst Einzug in den Alltag von Kindern gehalten. Immer früher werden schon die Kleinen mit modernen Medien konfrontiert und nicht immer bleibt der Konsum in Maßen und ohne Folgen. In unseren Kindertageseinrichtungen nehmen wir die Thematik ernst und beziehen für unsere pädagogische Arbeit eine klare Position.

Die Blick-Studie der Bundesregierung aus 2017 offenbart, dass schon 70% aller Kinder im Kita-Alter das Smartphone ihrer Eltern mehr als eine halbe Stunde täglich nutzen. Für unsere DRK-Fachbereichsleitung Kirsten Jung ist das Grund genug, sich für eine klare Richtung im Umgang mit dem Thema in den 10 Einrichtungen des Roten Kreuzes im Kreis Unna zu entscheiden: „Ein Pauschalurteil gegen moderne Medien wäre sicherlich fehl am Platze“, so die 48-Jährige. „Entscheidend ist die Art und Weise, in der wir diese Dinge in das Erziehungskonzept unserer Kitas einbinden und Kindern damit einen Kompass für den Umgang mit Handys etc. geben“, berichtet sie.

Beim DRK Kreisverband in Unna sind wir davon überzeugt, dass moderne Medien durchaus in den Alltag der Einrichtungen integriert werden sollten. Doch bevor das geschieht, müsste der Blick auf die Ausbildung anderer Kompetenzen der Kinder gelenkt werden. Simone Podworny, selbst Einrichtungsleitung einer unserer DRK-Kitas in Schwerte (die Kita Gänsewinkel), bringt es so auf den Punkt: „Bevor Kinder digital lernen, müssen sie die Welt um sie herum zunächst einmal analog begreifen; also mit Händen, Füßen und all ihren Sinnen

erfahren. Die Handhabung der Geräte beherrschen die Kinder heute von selbst; da muss Förderung nicht ansetzen“, konstatiert die Sozialpädagogin.

Fast noch wichtiger seien in diesem frühkindlichen Stadium der Entwicklung soziale Bindungen und genau darauf legen wir in unseren Einrichtungen daher allergrößten Wert. „In vielen Fällen nehmen digitale Medien den Raum für soziale Kontakte. Insofern sind nicht die Medien an sich problematisch, sondern der Umgang damit“, sagt Kirsten Jung. „Die Prioritäten liegen im Kita-Alter einfach anders“, so unsere Fachbereichsleitung.

Bei aller Aufgeschlossenheit gegenüber den modernen Medien hat bei den Einrichtungen des Roten Kreuzes immer grundsätzlich der Aufbau einer gesunden und liebevollen Beziehung zwischen Eltern und Kind bzw. Erzieher/in und Kind Vorrang.

*Beim DRK legen wir großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit modernen Medien.*



# Selbsterfahrung für junge Freiwillige

Immer mehr junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren interessieren sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz: FSJ. Und doch wissen viele nicht, was genau sich dahinter verbirgt. Wir vom DRK möchten das ändern und luden im April mit unserer Aktion „FSJ to go“ in der Bochumer Fußgängerzone zur Selbsterfahrung ein.



„An diesem Nachmittag wollten wir einen Eindruck davon vermitteln, was es bedeutet, einen Freiwilligendienst zu leisten“, berichtet Bildungsreferentin Annika Gebauer aus dem Fachbereich Freiwilligendienste. Damit dies für interessierte Außenstehende erfahrbar wurde, hatten sich die Kolleginnen etwas Besonderes einfallen lassen: ein Parcours motivierte Besucher zu einem freiwilligen Selbstversuch. „Man konnte hier am eigenen Leib erfahren, wie es sich anfühlt, blind oder taub zu sein und sich nur eingeschränkt

bewegen zu können. Damit wollten wir einen Einblick in einen möglichen Arbeitsbereich von Freiwilligen geben und gleichzeitig für die Situation von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren“, so unsere Kollegin Nina Schulze.

Frei nach dem Motto „Ein Jahr für mich – ein Jahr für andere“ standen bei der Aktion ebenso wie beim FSJ als Ganzes die Suche nach beruflichen Perspektiven sowie die persönliche Entwicklung des Einzelnen genauso im Vordergrund wie das Engagement für soziale Projekte.

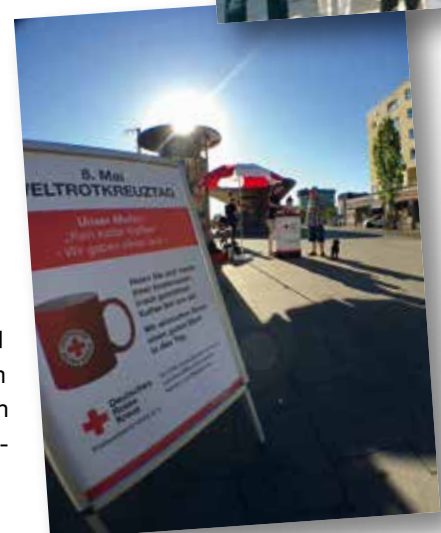
# Kostenloser Kaffee für Pendler

Gratiskaffee zum Weltrotkreuztag – den gab es unter dem Motto „DRK – kein kalter Kaffee“ am 08. Mai an gleich drei Standorten im Kreis Unna (Unna, Kamen und Bergkamen). Auch DRK-Kreisverbands-Vorsitzender Michael Makiolla unterstützte die freiwilligen Helfer bei der Kaffee-Ausgabe in den frühen Morgenstunden.

„Unser Ziel war es, mit unseren Mitbürgern ins Gespräch zu kommen“, so unser 1. Vorsitzender Michael Makiolla. „Das ist uns gelungen und die Aktion war ein voller Erfolg.“ Haupt- und ehrenamtliche Kollegen unseres Kreisverbands sowie unserer Ortsvereine Kamen und Bergkamen luden unter diesem Motto Passanten zum „Kaffee auf die Hand“ ein; frisch aufgebriht und kostenlos. Freudig überrascht reagierten die Pendler auf das Angebot und nahmen die kostenlosen Heißgetränke dankbar an.

„Wir wollten mit dieser Aktion zeigen, dass wir im Kreis Unna präsent sind und dass das DRK viel mehr

als nur Erste Hilfe und Blutspende ist; immer nah am Mitmenschen“, so Makiolla. Mit dieser Botschaft wandten sich am Weltrotkreuztag bundesweit Rotkreuzler an zahlreichen Standorten an ihre Mitbürger und zauberten so manchem Pendler in den frühen Morgenstunden ein Lächeln ins Gesicht.





# 2018

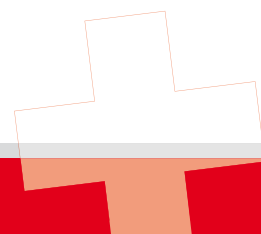
## Kreisrotkreuzwettbewerb

**Z**um alljährlichen Leistungsvergleich der Rotkreuzler aus dem gesamten Kreisgebiet fanden sich auch in diesem Jahr wieder haupt- und ehrenamtliche Kollegen und Mitglieder ein. Im Kreisrotkreuzwettbewerb traten die Mitglieder unserer Ortsvereine in verschiedenen Disziplinen dieses Mal in Werne gegeneinander an und bewiesen den Ausbildungsstand der Einsatzkräfte und ihre Leistungsfähigkeit.



*Unser Siegerteam vom Ortsverein in Unna.*

Mit Rettungswagen und lebensecht nachgestellten Erste-Hilfe-Situationen bot das Ereignis nicht nur Spannung für Rotkreuzmitglieder, sondern bei Gegrilltem und kühlen Getränken Unterhaltung für die ganze Familie. So bewiesen sich die teilnehmenden Gruppen aus dem Kreisverband Unna rund um das DRK-Ortsvereinsheim in Werne bei strahlendem Sonnenschein ihre Kenntnisse in den Bereichen Erste Hilfe, Blutspende, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit sowie Rotkreuz-Geschichte testen. Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an den diesjährigen Sieger, unseren Ortsverein Unna, die den DRK-Kreisverband Unna e.V. dann im Juli beim Landeswettbewerb in Halver vertreten.





Beim Landesausschuss der Rotkreuzgemeinschaften in Hagen: (v.li.): Reiner Bluhm (stv. Landesrotkreuzleiter), Alessa Held als Vertreterin der Jugendrotkreuz-Landesleitung, Tanja Knopp (Landesrotkreuzleiterin), Christiane Lauing (stv. Landesrotkreuzleiterin), Dr. Uwe Devrient (Landesarzt), Nilgün Özel (Vizepräsidentin DRK-Landesverband Westfalen-Lippe) und Thorsten Junker (Landesrotkreuzleiter).

## Verdienstmedaille für Kreisverbandsarzt Dr. Uwe Devrient

**B**eim diesjährigen Landesausschuss der Rotkreuzgemeinschaften in Hagen gehörten Personalien zu den Schwerpunkten der Tagesordnung. Die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Nilgün Özel ehrte die stellvertretende Landesrotkreuzleiterin Christiane Lauing und Landesarzt und Vorstandsmitglied des DRK Kreisverbands Unna, Dr. Uwe Devrient für ihr langjähriges und großes ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille des Landesver-

bandes. Dr. Uwe Devrient ist bereits seit 1982 aktives DRK-Mitglied. Er wurde ebenfalls bei der DRK-Landesversammlung 2012 in Bottrop gewählt und als Landesarzt Mitglied des Präsidiums des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Zuvor wurde er im Verband unter anderem als Kreisverbandsarzt des DRK-Kreisverbandes Unna und als Bezirksarzt im Bezirk Ruhr-Lippe bekannt und geschätzt.

## Betriebsversammlung in Schwerte: Ehrung der Dienstjubilare

**I**m Rahmen der Betriebsversammlung des DRK-Kreisverbandes bedankte sich unsere Geschäftsführung herzlich bei unseren langjährigen MitarbeiterInnen und überreichte ihnen ein kleines Dankeschön als Zeichen der Wertschätzung. Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal vom gesamten KV an alle betreffenden KollegInnen: Inge Franzen, Ursula Lichetzki, Susanne Reuscher, Ann Christin Riede, Sabrina Riepe, Ingmar Uhrich, Susanne Vennemann-Dunkel und Angie Wiemhoff.

